

Bitterfeld, 18.02.2020

Putzaktion in vollem Gange

MIDEWA reinigt Wasserspeicher Muldenstein / Fassungsvermögen von circa 8000 Kubikmetern / Gesamte Aktion dauert etwa zwei Wochen

Irgendwann sind sie alle dran - und müssen ordentlich geschrubbt werden: die Wasserspeicher im Versorgungsgebiet der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH. Eine Großaktion. Seit Mitte Februar konzentrieren sich die Saubermänner in ihren weißen Schutzanzügen nun auf den Hochbehälter Muldenstein, den einzigen im Servicebereich Muldenaue.

“Besonders im Fall eines Rohrbruchs und wenn die Trinkwasserversorgung vorübergehend unterbrochen ist, ist dieser Wasserspeicher extrem wichtig. Wir könnten die Kunden in Bitterfeld, Muldenstein sowie Friedersdorf, Mühlbeck und Pouch etwa zwei Tage mit der Reserve aus dem Hochbehälter Muldenstein weiter mit Trinkwasser versorgen“, informiert Martin Rühling, der zuständige Servicebereichsleiter.

Zurzeit muss die MIDEWA in Bitterfeld auf die 8000 Kubikmeter große Reserve im Hochbehälter verzichten, denn der Speicher wird gründlich gereinigt. “Diese Aktion wird akribisch geplant und erfolgt nach einem festgelegten Intervall. Wasser ist ein Lebensmittel. Wir müssen die Qualität sicherstellen und dazu gehört auch, dass wir den Behälter regelmäßig reinigen und inspizieren“, erklärt Martin Rühling. Aber bevor geputzt werden kann, ist einiges zu organisieren: “Wir müssen die Trinkwasserversorgung komplett umstellen, den Zulauf für den Hochbehälter außer Betrieb nehmen und die Kunden über eine Umleitung am Hochbehälter vorbei mit Wasser versorgen. Wir fahren den Behälter leer - bis zu einem gewissen Füllstand. Unser Ziel ist es dabei, so wenig Wasser wie möglich ablaufen zu lassen. Deshalb versorgen wir in den Tagen vor der Reinigung die Kunden vorzugsweise über die Trinkwasserreserve im Behälter.”

Ist der Behälter dann nahezu leer, ziehen die MIDEWA-Experten ihre Schutzausrüstung an und legen los. Die Wände und der Fußboden werden mit Hochdruckreinigern bearbeitet, so dass alle Ablagerungen gelöst und am Ende entsorgt werden können. Gleichzeitig wird das Bauwerk von der Substanz her in Augenschein genommen. “Gibt es Schäden, Risse zum Beispiel, dann sehen wir das nur, wenn der Speicher leer ist“, so der Servicebereichsleiter.

Circa zwei Wochen dauert die Putzaktion insgesamt - vom Umstellen der Versorgung, dem Leerlaufen des Behälters, Reinigen bis zum Wiederherstellen des Regelbetriebes. Am Ende muss das neu eingespeiste Trinkwasser, bevor es ins Versorgungsnetz gegeben wird, auf seine Qualität hin überprüft werden, “wie das auch im Trinkwassernetz gemacht wird, wenn wir dort etwas erneuern oder reparieren“, schildert Martin Rühling. Und erst nach der Hygienefreigabe steht der Hochbehälter Muldenstein wieder für die Trinkwasserversorgung der MIDEWA-Kunden zur Verfügung.

Hinweis für Fotoaufnahmen: Wenn Sie Interesse haben, Bilder von der “Putzaktion” im Hochbehälter Muldenstein zu machen, laden wir den Fotografen am Donnerstag, dem 20. Februar 2020, 11 Uhr, ein. Die Anlage darf aus Gründen des Arbeitsschutzes nur in Begleitung eines MIDEWA-Mitarbeiters und unter besonderen Vorkehrungen betreten werden. Bitte geben Sie Bescheid, ob Sie den Termin



Pressemitteilung

wahrnehmen möchten. Kontakt: Alexandra Müller, Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit bei der MIDEWA

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de